

# Beteiligungsbericht 2008

## 1. Halbjahr

Stadt Norderstedt,  
Kämmerei, Beteiligungen und Controlling  
in Zusammenarbeit mit



# **Kulturwerk Norderstedt**

## **1. Allgemeine Informationen**

### **1.1 Gegenstand der Gesellschaft (laut Satzung vom 20.12.07)**

- (1) Die Stadt Norderstedt gründet für die Wahrnehmung der städtischen Aufgaben im Bereich Kultur einen Eigenbetrieb. Der Eigenbetrieb hat bei der Aufgabenwahrnehmung gesamtstädtische Zielsetzungen zu berücksichtigen.
- (2) Gegenstand des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- u. Nebenbetriebe ist die Konzeption, Koordination und Realisierung eines Kulturangebotes in Norderstedt, das der Funktion der Stadt als Mittelzentrum entspricht. Hierzu gehören insbesondere die Bereiche Musikschule, Kulturbüro, Stadtmuseum, Stadtarchiv sowie die Mehrzwecksäle Norderstedt.  
Der Betrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden Geschäfte betreiben.

### **1.2 Stammkapital**

Das Stammkapital des Kulturwerks Norderstedt beträgt Euro 50.000,00.

### **1.3 Werkleitung**

Rüdiger George  
Gabriele Richter  
Rajas Thiele

## 2. Erstes Halbjahr 2008

### 2.1 Erfolgsrechnung

Das erste Halbjahr seit der Gründung des Kulturwerkes war geprägt von intensiver Aufbauarbeit in der neuen Rechtsform des Eigenbetriebes. Daneben lief der normale Betrieb in vollem Umfang weiter. Der erste Bericht einer neuen Beteiligung zeigt erfahrungsgemäß größere Abweichungen zwischen den Plan- und Ist-Werten auf, als dies nach einer längeren Betriebszeit der Fall ist. Hierzu tragen sowohl die angesprochenen Aufbauarbeiten, als auch Unsicherheiten bei der Prognose einzelner Ertrags- und Aufwandspositionen zur Zeit der Planaufstellung bei.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass das Gesamtergebnis zum Halbjahr im Plan liegt. Einzelne Positionen weisen jedoch, wie oben erwähnt, zum Teil deutliche Abweichungen zum erwarteten Halbjahreswert auf.

Die Umsätze liegen z.Zt. bei etwa 46% des Planansatzes. Dabei liegen die Erlöse der Musikschule bereits bei 51% des Planwertes. Zur Zeit wird davon ausgegangen, dass der Planwert erreicht wird. Da diese Sparte mit rund 78% Anteil die Hauptertragsposition des Kulturwerkes darstellt, ist darauf zu achten, dass sich das Ergebnis im 2. Halbjahr nicht verschlechtert. Der Anteil der Musikschule wird durch Zahlung der Zuweisungen und Zuschüsse allerdings wieder zurückgehen.

Die Zuweisungen und Zuschüsse (Plan 188.500 €) liegen zur Jahresmitte mit rund 38.000 € deutlich unter dem Ansatz. Dies liegt daran, dass die Erstattungen durch Land und Kreis erst in der zweiten Jahreshälfte anfallen.

Die Veranstaltungsgastronomie hat mit ca. 20 T€ ihren Planwert erst zu 40% erreicht. Die Prognose geht davon aus, dass mit rund 40 T€ Umsatz gerechnet werden darf. Damit würde diese Sparte 20% (-10 T€) unter dem Plan bleiben.

In der Sparte Museum/Stadtarchiv liegen die Erlöse 32% unter dem Planwert zum Halbjahr 2008. Da die kalkulierten Erlöse im Vergleich zu den Umsätzen der anderen Sparten sehr niedrig sind, macht sich das schlechtere Ergebnis im Gesamtergebnis nur wenig bemerkbar. Das gilt auch für das Kulturbüro, das bisher ca. 45% des Planansatzes realisiert hat. Da der Trend so weiter bestehen bleibt, werden hier zum Jahresende voraussichtlich ca. 3 T€ weniger erzielt.

Die Umsätze bei „Räume & Organisation“ übertreffen bereits jetzt den Planansatz zu 50%. Eine Prognose in diesem Bereich ist nur schwer zu treffen, da aus der früheren Zeit des FORUM genaue Trends nicht auszumachen sind. Da noch nicht alle Abrechnungen des ersten Halbjahres erstellt sind, kann zum Jahresende vorsichtig von einem Wert ausgegangen werden, der eine ähnliche Steigerung aufweist. Diese Umsatzposition ist jedoch mit Unsicherheit behaftet, da noch Zuordnungsprobleme einzelner Buchungspositionen zu lösen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen derzeit die größte Abweichung zwischen Plan und Ist auf (185 T€ geplant, 8 T€ realisiert). Hier handelt es sich zum größten Teil um aus dem kommunalen Haushalt übergeleitete interne Verrechnungen. Ein Teil hiervon findet sich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wieder, wo sich die Verrechnungen wieder ausgleichen. Eine abschließende Bewertung kann erst zum Jahresabschluss erfolgen, wenn diese Leistungen abgerechnet werden.

Der Materialaufwand ist mit 62 T€ niedriger als im Planansatz (295 T€) vorgesehen. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen deutlich unter den Planzahlen. Beides macht die schlechtere Erlössituation wett und begründet das bessere Halbjahresergebnis von -1.179 T€ (Plan zum Halbjahr -1.360 T€).

Die Personalkosten liegen bei 46%. Werden jedoch die im Dezember anfallenden Einmalzahlungen berücksichtigt (auf 12 Monate verteilt), ergibt sich ein Wert von 49% vom Plan. Zum Jahresende wird damit der Planwert erreicht, wenn die Personalstruktur konstant bleibt.

Die Abschreibungen liegen bei 43% vom Planansatz. Hier wird mit keiner weiteren Veränderung gerechnet. Bei den Betriebsaufwendungen kann der Trend (38% vom Plan) im zweiten Halbjahr nicht aufrecht erhalten werden. Hier werden noch wesentliche Einmalzahlungen an Mieten und Erstattungen erwartet, die anteilig auch dem 1. Halbjahr zuzurechnen wären.

Der Vertriebsaufwand liegt deutlich über dem erwarteten Halbjahreswert (bei 81% vom Plan), was unter anderem an dem Mehraufwand für Marketingmaßnahmen des neu gegründeten Kulturwerks liegt. Voraussichtlich wird im zweiten Halbjahr der Aufwand in ähnlicher Höhe anfallen.

In Summe lassen die von der Werkleitung getätigten Aussagen zum Jahresende ein Ergebnis erwarten, das in etwa dem Wirtschaftsplan entspricht.

## 2.2 Bilanz

Der Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2008 wird die erste Bilanz zu einer Analyse zur Verfügung stellen. Zur Zeit kann nur auf die Eröffnungsbilanz als Vermögens- und Kapitalstrukturübersicht zum Zeitpunkt der Gründung des Kulturwerks zurückgegriffen werden, die aber keine Schlussfolgerungen über das Unternehmen zum Zeitpunkt 30.06.08 zulässt.

## 2.3 Kennzahlen

Die Kennzahlen liefern im Zeitvergleich ein Bild über die Entwicklung des Unternehmens. Da wir erst im Gründungsjahr sind, kann der Bericht nur zum Plan/Ist-Vergleich Stellung nehmen.

Die Kennzahlen liegen etwas unter den Planwerten für ein Halbjahr. Betrachtet man die Aussagen zu den Positionen der Erfolgsrechnung und führt eine Hochrechnung durch, sind die Jahres-Kennzahlen nur leicht unter den Planwerten.

Die Umsätze pro Kopf liegen zur Zeit bei -53,6% des errechneten Planwertes. Bleibt der Trend so bestehen und gehen alle geplanten Zuschüsse und Zuweisungen ein, wird die Kennzahl knapp 1% über dem Planwert liegen.

Das Betriebsergebnis je 100 € Personalkosten liegt z.Zt. bei -133 und damit 5 % unter dem Planwert. Bezieht man die Mieten und Erstattungen sowie die Personalkostenonderzahlungen ein und geht vom vollen Umfang der Zuweisungen/Zuschüsse aus, wird die Kennzahl jedoch zum Jahresende minimal über dem Planwert liegen (0,4%).

Die Kennzahl Betrieblicher Ertrag je 100€ PK liegt rund 14% unter dem Planwert. Dies basiert auf den geringen sonstigen betriebl. Erträgen, deren Entwicklung z.Zt. noch nicht absehbar ist.

Für das Kulturwerk werden auch Leistungskennzahlen zusammengestellt. Die dargestellten Leistungskennzahlen heben auf Kundenorientierung und Aufgabenerfüllung ab. Bei der Beurteilung der Leistungskennzahlen zum 30.06.2008 ist, besonders bei der Musikschule, der ungleiche Verlauf der Geschäftshalbjahre zu berücksichtigen. Da die Leistungskennzahlen nicht als Plangrößen zur Verfügung stehen, ist eine Bewertung der Leistung zur Zeit nicht möglich. In späteren Berichten wird es möglich sein, die Daten gegenüber Planwerten und in ihrer zeitlichen Entwicklung zu vergleichen.

# Halbjahresbericht Kulturwerk

Kämmerei, Beteiligungen, Controlling

Erfolgsrechnung

Stand: BWA

	Plan 2008		Ist 2008		Abweichung	
	5		6		7 = 6 - 5	8 = 7/5
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Umsatzerlöse:</b>	<b>1.018</b>	<b>84,6</b>	<b>473</b>	<b>100,0</b>	<b>-545</b>	<b>-54</b>
Kulturbüro	27	2,2	12	2,5	-15	-55
Musikschule	726	60,3	371	78,4	-355	-49
Stadtarchiv/-museum	8	0,6	2	0,4	-6	-73
Räume & Organisation	20	1,7	30	6,3	10	50
Veranstaltungsgastronomie	50	4,2	20	4,2	-30	-60
Zuweisungen/Zuschüsse	189	15,7	38	8,0	-151	-80
<i>davon aus der Geschäftsbesorgung f. d. Stadt Norderstedt</i>	<i>0</i>	<i>0,0</i>	<i>0</i>	<i>0,0</i>	<i>0</i>	
<b>Bestandsveränderung</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	
<b>Zuwendungen der Stadt Norderstedt</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	
<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>185</b>	<b>15,4</b>	<b>8</b>	<b>1,7</b>	<b>-177</b>	<b>-96</b>
<i>davon sonstige Erträge von der</i>	<i>0</i>	<i>0,0</i>	<i>0</i>	<i>0,0</i>	<i>0</i>	
<b>betriebliche Erträge</b>	<b>1.204</b>	<b>100,0</b>	<b>473</b>	<b>100,0</b>	<b>-731</b>	<b>-61</b>
Materialaufwand	295	24,5	62	13,1	-233	-79
Personalaufwand	1.952	162,2	896	189,4	-1.056	-54
Abschreibungen	14	1,1	6	1,3	-8	-57
Betriebsaufwendungen	1.200	99,7	458	96,8	-742	-62
Verwaltungsaufwendungen	452	37,5	225	47,6	-227	-50
Vertriebsaufwendungen	19	1,5	15	3,2	-4	-19
Gewinnunabhängige Steuern	0	0,0	0	0,0	0	
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.931</b>	<b>326,6</b>	<b>1.662</b>	<b>351,4</b>	<b>-2.269</b>	<b>-58</b>
<i>davon an die Stadt Norderstedt gezahlte Aufwendungen</i>	<i>0</i>	<i>0,0</i>	<i>0</i>	<i>0,0</i>	<i>0</i>	
<b>Ergebnis der laufenden Betriebstätigkeit</b>	<b>-2.727</b>	<b>-226,6</b>	<b>-1.189</b>	<b>-251,4</b>	<b>1.538</b>	<b>-56</b>
Zinsertrag	0	0,0	10	2,1	10	
Zinsaufwand	0	0,0	0	0,0	0	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>10</b>	<b>2,1</b>	<b>10</b>	
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>-2.727</b>	<b>-226,6</b>	<b>-1.179</b>	<b>-249,3</b>	<b>1.548</b>	<b>-57</b>
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	
<b>Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich</b>	<b>-2.727</b>	<b>-226,6</b>	<b>-1.179</b>	<b>-249,3</b>	<b>1.548</b>	<b>-57</b>
Ertragsteuern	0	0,0	0	0,0	0	
Gewinnabführung	0	0,0	0	0,0	0	
Verlustausgleich	2.727	226,6	0	0,0	-2.727	-100
<b>Einstellung in Rücklage</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1.179</b>	<b>-249,3</b>	<b>-1.179</b>	
<b>EBITDA</b>	<b>-2.714</b>	<b>-225,5</b>	<b>-1.183</b>	<b>-250,1</b>	<b>1.531</b>	<b>-56</b>

# Bilanz des Kulturwerkes

Stand: EB 2008

Kämmerei, Beteiligungen, Controlling

## Aktiva:

	Eröffnungs- bilanz 2008
<b>A. Anlagevermögen</b>	
1. immaterielle Vermögensgegenstände	
2. Sachanlagen	118.737
3. Finanzanlagen	125.000
<b>Summe</b>	<b>243.737</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	
1. Vorräte/unfertige Leistungen	27.840
2. Forderungen davon	63.649
	<i>gegenüber Gesellschafter</i>
	<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>
	<i>gegenüber Untern. die mit Gesellschafter verbunden sind</i>
3. sonstige Vermögensgegenstände	7.505
4. Flüssige Mittel	550.353
<b>Summe</b>	<b>649.346</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	560
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>893.643</b>

## Passiva:

	Eröffnungs- bilanz 2008
<b>a. Eigenkapital</b>	
1. Stammkapital	50.000
2. Rücklagen	219.772
3. Gewinn	
4. Verlustvortrag	
5. Gewinnvortrag	
6. Jahresüberschuss	
<b>Summe</b>	<b>269.772</b>
<b>b. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	
<b>c. Rückstellungen</b>	
1. Steuerrückstellungen	
2. sonstige Rückstellungen	72.017
<b>Summe</b>	<b>72.017</b>
<b>d. Verbindlichkeiten davon</b>	
	<i>gegenüber Gesellschafter</i>
	<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>
	<i>gegenüber Untern. die mit Gesellschafter verbunden sind</i>
1. kurzfr.	
2. langfr.	
<b>Summe</b>	<b>0</b>
<b>e. Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)</b>	551.855
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>893.643</b>

**Bilanz**

Kennzahl	Formel	EB 2008
Eigenkapitalquote	EK / GK	30,19%
bereinigte EK-Quote	bereinigtes EK / GK	30,19%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	0,27
ber. Verschuldungskoeffizient	FK / bereinigtes EK	0,27
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK	n. definiert
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	n. definiert
Anlagenintensität	AV/GV	27,27%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	110,68%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV	140,23%
bereinigter Anlagendeckungsgrad I	bereinigtes EK / AV	110,68%
bereinigter Anlagendeckungsgrad II	(bereinigtes EK + lfr. FK) / AV	140,23%

**Ertragslage**

Kennzahl	Formel	Plan 2008
Eigenkapitalrentabilität	JE/EK	-1010,97%
bereinigte EK-Rentabilität	JE / bereinigtes EK	-1010,97%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen)/GK	-0,31%

**Personal und Ergebnis**

	Plan 2008	Ist 2008
betr. Ertrag / 100 € PK	61,65	52,80
Betriebsergebnis / 100 € PK	-139,75	-132,70
Umsatz / Kopf [T€]	15,91	7,39
PK / Kapazität [T€]	50,64	23,25
EBITDA / Kopf [T€]	-42,40	-18,48

EK = Eigenkapital

FK = Fremdkapital

FK-zinsen = Zinsaufwand

GK = Gesamtkapital

GV = Gesamtvermögen

UV = Umlaufvermögen

AV = Anlagevermögen

JE = Jahresergebnis

PK = Personalkosten

EBITDA = Gewinn vor Zinsen (inkl. Beteiligungsergebnis), Unternehmenssteuern und Abschreibung

bereinigtes EK: EK bereinigt um Sonderposten mit RL-Anteil

\* = Zahlen werden erstmals in 2009 erhoben

**Leistungskennzahlen**

Produkt 2521 Stadtarchiv			Ist 2008
Sammlung von Informationsträgern (lfd m/ Einw.)			*
Anzahl Auskünfte (mündlich oder schriftlich)			*

**Produkt 2522 Stadtmuseum**

Prozentualer Anteil Norderstedter BesucherInnen im Verhältnis zu den Einwohnern Norderstedts			8,5%
Anzahl der Führungen			*
Anzahl der erreichten Schulen			*
Anzahl der erreichten SchülerInnen im Verhältnis zur Gesamtanzahl aller SchülerInnen			*

**Produktgruppe 2631 Musikschulunterricht (siehe auch unten)**

Verhält. der Jugendl. zu den Erwachs. innerhalb der Musikschule %			83,5 % Jugendliche/ 16,5 % Erwachsene
Verhältnis Einzel- zu Gruppenunterricht in %			57,6 % Einzelunterricht/ 42,4 % Gruppenunterricht
Anzahl der erreichten Bildungseinrichtungen (Schulen und Kitas) in Norderstedt (56)			18 entspricht 32%

**Produkt 2632 Musiktheater - Projekte**

Anteil Mitwirkender im Verhält. zu Norderst. Einw. In %			0,25%
tatsächl. BesucherInnen im Verhält. zur maximal möglichen Auslastung in %			63,3 % Auslastung

**Produkt 2633 Veranstaltungen**

Anzahl der teilnehm. MusikschülerInnen an Veranstalt. der Musikschule im Verhält. zur Schüleranzahl der Musikschule in %			*
Anz. BesucherInnen im Verhält. zu Norderst. Einw. in %			*

**Produkt 2811 Kultur- und Künstlerförderung**

Förderungskosten pro Einwohner Norderstedts			*
---	--	--	---

**Produkt 2812 Zielgruppenorientierte Kulturveranstaltungen**

Anteil der BesucherInnen gem. an Norderstedts Einwohner			*
---	--	--	---

**Produkt 2813 Europäische Kontaktpflege**

Erreichte TeilnehmerInnen (bei eigenen Veranstaltungen sowie bei der Bezuschussung von Austausch) im Verhältnis zur Einwohnerzahl Norderstedts			1 % (767 / 75.170)
--	--	--	--------------------

**Produkt 2814 Räume und Organisation**

Tatsächliche Auslastung im Verhältnis zur möglichen maximalen Nutzung			79,9% Rathaus 112 % FaF
---	--	--	----------------------------

**Produktgruppe 2631 Musikschulunterricht**

Altergruppen	bis 5	6 – 9	10 – 14	15 – 18	19 – 25	26 – 60	über 60
MusikschülerInnen im Verhält. zur Einw.-Zahl Norderstedts							
MusikschülerInnen im Verhältnis zur Gesamt-einwohnerzahl in Prozent	11,6	35,3	26	10,5	2,3	11,9	2,4

Die Kennzahlen im Verhältnis zur Norderstedter Bevölkerung sind in den genannten Altersgruppen so nicht erfasst. Hierfür ist eine Sonderauswertung notwendig. Absprachen hierzu werden zu 2009 geführt.

# Stellenplanentwicklung des Kulturwerkes

Kämmerei, Beteiligungen, Controlling

	WP 2008	Ist 2008
Beschäftigte insgesamt*	64	64
Kapazität**	38,54	38,54
Teilzeitbeschäftigte	45	48
Auszubildende	0	0

\* ohne Auszubildende

\*\* Vollzeitstellen